

Credit Suisse. Die Bank nimmt seit Februar bei neuen Maestro-Karten ein sogenanntes Geo-Blocking vor, um Skimming-Attacken vorzubeugen. Konkret heisst das für CS-Kunden, dass sie ihre Karten ausserhalb von Europa nicht mehr einsetzen können – es sei denn, sie lassen sie zuvor freischalten. Die «Basisländer-einstellung» – die selbst Geldbezüge in den USA verhindert – werde voraussichtlich ab Frühsommer auch bei den bestehenden Maestro-Karten eingeführt, sagt CS-Sprecher Thomas Baer. Andere Banken wie UBS oder Postfinance haben vor kurzem ebenfalls solche Sicherheitssperren eingeführt, aktivieren sie aber nur auf Wunsch. (stä.)